

# «Noch nie so viele Besuchende»: Zwischen Weihnachten und Neujahr wimmelte es auf den Kunstis von Menschen

«Zwischen den Jahren ein wenig Schlittschuhlaufen» – das dachten sich viele im Baselbiet, in Basel-Stadt und im Fricktal.

Dimitri Hofer und Soraya Sägesser

10.01.2025, 05.00 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**



Auch die Eissport- und Freizeithalle Laufen war während Weihnachten und Neujahr sehr gut besucht.

Archivbild: Nicole Nars-Zimmer

Bei den Kunsteisbahnen in der Region Basel ist Halbzeit: Nach rund drei Monaten können die Betreibenden ein erstes Fazit ziehen. Die Saison war bisher eine

erfolgreiche, wie eine Umfrage zeigt. Vor allem zwischen Weihnachten und Neujahr besuchten ausserordentlich viele Menschen die Anlagen.

«Wir hatten in dieser Zeit noch nie so viele Besuchende», freut sich Markus Hügli, Geschäftsführer der Sport Sissach AG. Diese betreibt die Kunsteisbahn in Sissach – neben Laufen die einzige im Kanton Baselland. «Die Halle war voll, die Schlittschuhe waren ausgebucht und auch unser Beizli fand grossen Anklang», sagt Hügli. Eintrittszahlen kann er zwar keine nennen, aber er betont: «Es lief bisher gut, und es wird wohl so weitergehen. Bis zum Saisonende Mitte März haben sich viele Schulklassen angemeldet.»

Markus Hügli scheint den Grund für das Interesse ausgemacht zu haben: «Durch das schöne Wetter zwischen Weihnachten und Neujahr wurden viele animiert, Wintersport zu betreiben.» Für diejenigen, die nicht in ein Skigebiet fahren wollten, sei die Kunsti Sissach eine Alternative gewesen. Die Eisdisco für Kinder sei sehr gut besucht gewesen. Er hoffe, dass es bei den kommenden zwei Discos für Jugendliche und Erwachsene auf dem Eis ebenfalls von Menschen wimmle.

**160'000 Eintritte in Basel, 12'000 in Laufen**

Ähnlich klingt es bei der Eissport- und Freizeithalle Laufen. «Die meisten Gäste hatten wir bisher in den letzten zwei Wochen des Jahres, also über Weihnachten

und Neujahr», sagt Daniel Neuschwander, Leiter Technische Dienste bei der Stadt Laufen. Daneben gebe es die Auslastung durch den Eishockey Club Laufen, den Eislauf Club Laufen und den Curling Club Laufen, die durchwegs hoch sei.

Betrachtet man die Gesamtzahl der bisherigen Eintritte, schaut Laufen allerdings auf eine durchschnittliche Saison zurück. Neuschwander sagt: «Wir haben aktuell beim öffentlichen Eislaufen rund 12'000 Eintritte in der Eissport- und Freizeithalle.» Dies entspreche ziemlich genau den Zahlen des Vorjahres. Auch die Halle in Laufen ist noch bis Mitte März für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der Kanton Basel-Stadt betreibt die beiden Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee. Während die Eishallen im Baselbiet seit Oktober geöffnet haben, laden die Bahnen im Stadtkanton erst seit Anfang November zum Schlittschuhlaufen ein.

«Auf der Kunsteisbahn Eglisee verzeichnen wir bisher 57'540 Eintritte, auf der Kunsteisbahn Margarethen sind es bisher 100'800 Eintritte», sagt Charlotte Staehelin, Kommunikationsverantwortliche beim Erziehungsdepartement. Die Zahlen bewegten sich ziemlich im Durchschnitt. Auf der Kunsteisbahn Margarethen seien sie leicht besser als in den Vorjahren, obwohl die Eisbahn zwei Wochen später als in den Vorjahren öffnete.

Auch in Basel-Stadt waren die Eisbahnen Ende Dezember am besten besucht. Spitzentage waren bisher auf der Kunsti Margarethen der 28. Dezember mit 1520 Besuchenden, auf der Kunsti Eglisee der 29. Dezember mit 1257 Besuchenden.

### **Klassen wagen sich jede Woche aufs Eis**

Die Kunsteisbahn in Rheinfelden feiert im kommenden Winter ihr 50-Jahr-Jubiläum. Feiern können die Verantwortlichen der Kunsti bereits wegen der Eintritte. Einmal mehr zeigte sich der Dezember als hervorragender Monat. Geschäftsführer Willy Vogt sagt: «Wir sind sehr zufrieden.»

Jeden Tag sind das Aussen- sowie das Hallenfeld gut besucht. Das zeigt auch der Belegungsplan: Öffentlicher Eislauf, Eishockeytraining, Schulbesuch oder Firmenanlass. Auf dem Belegungsplan der Kunsteisbahn gibt es kaum eine Lücke. Dies widerspiegelt sich auch bei den Eintritten. Bereits über 25'000 Besucherinnen und Besucher zählte die Kuba Freizeitcenter AG in dieser Saison.

«Fast die Hälfte dieser Gäste waren Schulklassen», sagt Vogt. «Pro Saison haben wir zwischen 8000 und 10'000 Schülerinnen und Schüler.» Es gebe auch Klassen, die wöchentlich kämen. Zwischen Weihnachten und Neujahr zählte die Kunsti teils über 500 Eintritte. «An einem Tag hatten wir gar über 800 Eintritte», sagt Vogt stolz. Dennoch seien die Eintritte in dieser Saison ähnlich wie in den letzten Jahren.